

Rezept für das ungesäuerte Brot zum Gedächtnismahl

Beim Passah, das mit dem „Fest der ungesäuerten Brote“ verbunden ist, erinnern sich Juden an die Rettung und den Auszug ihrer Vorfahren aus Ägypten. Dort war ihr Volk lange Zeit versklavt gewesen. Gott, ihr Retter, hatte angeordnet, ihre Befreiung festlich in Erinnerung zu behalten – jährlich (Apg. 7:6; 2. Mo. 12:8, 14, 17-20; 13:3, 10). Auch Jesus feierte vor seiner Festnahme noch mit seinen 12 Aposteln Passah und aß mit ihnen Lamm und ungesäuertes Brot (Luk. 22:1, 7, 14-18). Dieses Brot war also speziell. Es handelte sich dabei **nicht** um das sonst alltäglich gegessene Brot, sondern wurde ohne Sauerteig zubereitet (Matzen) (2. Mo. 12:17-20; 5. Mo. 16:1-4). Im Anschluss an das Passah setzte Jesus die Feier zum **Gedenken an ihn und seinen Tod ein – das Abendmahl des Herrn** (Luk. 22:19, 20; 1. Kor. 11:24-26). Jesus verwandte dafür solch „ein Brot“ als Symbol für seinen sündenlosen Leib (1. Kor. 10:17). Heutzutage sollte das verwendete heilige Abendmahlbrot (Matzen) ebenfalls ungesäuert sein (ohne Hefe, auch kein Salz etc.). Die Herstellung des e i n e n Brotes ist nicht schwer.

Selbst das Brot (Matzen) für das Gedächtnismahl zubereiten und backen – hier das Rezept:

Man heizt den Backofen auf 180 °C vor. Nun nimmt man einen Suppenteller und gibt **pro Teilnehmer** einen Esslöffel **Weizenmehl** hinein. Anschließend wird ungefähr halb so viel **Wasser** hinzugegeben. Dann vermischt man es (am besten mit zwei Esslöffeln) gut zu einer geschmeidigen Masse (nicht zu trocken, nicht zu flüssig). Jetzt nimmt man ein Backblech und bestreicht es etwas mit Öl oder legt einfach ein Backpapier darauf. Damit das *Brot* später nicht zäh ist, sondern sehr leicht *gebrochen* werden kann, nun den Teigknödel auf dem Blech wirklich sehr dünn mit den beiden Löffeln fladenförmig ausstreichen. Zum Schluss drückt man mit einer Gabel den Fladen nochmals überall schön flach und bestichelt ihn mit den Zinken in voller Länge und Breite. Das Backblech wird daraufhin in den Ofen geschoben (mittlere Schiene) und das Brot ca. 15 bis 20 Minuten langsam gebacken. Den Ofen in der zweiten Hälfte der Backzeit gut im Auge behalten, damit nichts anbrennt. Wenn das Fladenbrot goldgelb wird und hellbraune Fleckchen bekommt, ist es bald fertig. Dann das Abendmahlbrot ungebrosen (!) auf eine Schale geben und mit einem Tuch bis zur Feier abdecken.

Die Fladen, die Jesus für das Passahmahl zur Verfügung hatte, waren ungesäuerte Brote. Sie stellten das „Brot des Elends“ dar und waren frei von Gewürzen (5. Mo. 16:3).

Und der Wein?

Traditionell wurde zum Passahmahl in Bechern Rotwein getrunken. Der Rotwein, den Jesus bei der Einführung des Gedächtnismahls als Symbol gebrauchte, stellt sein vergossenes Blut zugunsten seiner Nachfolger dar. Sein kostbares Blut setzte den Neuen Bund zwischen Gott und seinen wahren Anbetern in Kraft (Luk. 22:20). Beim Gedenken an den Stellvertretertod Jesu wäre es daher nicht angebracht, irgendeinen billigen Rotwein oder einen Mischwein zu verwenden. Ebenso unpassend sind Weine mit Gewürz- oder Kräuterzusätzen. Geeignet für den Abendmahlwein ist ein guter ungesüßter Rotwein.

Wann feiern?

Wie beispielsweise das Bibelbuch Apostelgeschichte und auch der erste Brief an die Christenversammlung in Korinth (Kap. 5 und 11) erkennen lassen, feierten die frühen Christen öfters im Jahr Abendmahl – neben der alljährlichen Gedächtnismahlfeier. Diese Feier fand nach Sonnenuntergang an **Jesu Todestag, dem 14. Nisan**, statt

(also **nicht** am Auferstehungstag!) (lies 1. Kor. 11:26).

Und kurz noch etwas: **Bibelverfälschung!**

Bei ihrer „Abendmahl“-Feier, zu der sie einladen, reichen Jehovas Zeugen die Symbole Brot und Wein im Allgemeinen nur zügig weiter, also ohne davon zu nehmen. Das entspricht der **sinnentstellenden Wiedergabe** des Gebotes Jesu beim letzten *Passahmahl* gemäß ihrer tendenziösen Bibelübersetzung: „*Und er nahm einen Becher entgegen, sprach ein Dankgebet und sagte: ‚Nehmt ihn und **reicht** ihn unter euch von einem zum anderen **weiter**‘*“ (Lukas 22:17, *Neue-Welt-Übersetzung*). Aber nach dem maßgeblichen griechischen Grundtext forderte Jesus zur **Einnahme** des Bechers auf! In anderen Bibelübersetzungen heißt es daher richtigerweise: „... Nehmt diesen und teilt ihn unter euch“ (*Die Bibel in deutscher Fassung*).

„... Nehmt diesen und teilt ihn unter euch!“ (*Elberfelder*).

„... Nehmt ihn und teilt ihn unter euch“ (*Luther*).

„... Nehmt diesen und teilt ihn untereinander!“ (*Einheitsübersetzung*).

„... Nehmt ihn und teilt ihn unter euch!“ (*Herder*).

„... Nehmt diesen (Becher) und teilt ihn unter euch!“ (*Menge*).

„... Nehmt diesen und teilt ihn unter euch!“ (*Schlachter*).

„... Nehmt ihn und teilt ihn unter euch“ (*Zürcher*).

„... Nehmt ihn und trinkt alle daraus!“ (*bibel.heute*).

„... Nehmt diesen Becher und teilt ihn unter euch!“ (*Gute Nachricht Bibel*).

„... Nehmt den Becher und trinkt alle daraus“ (*Hoffnung für alle*).

„... Nehmt ihn und teilt ihn unter euch“ (*Neues Leben*).

Wer das Abendmahl in kleinem Kreis feiert, könnte zuvor Johannes 6:47-58 und Kapitel 14 bis 17 gemeinsam lesen oder stattdessen Psalm 22 bzw. Jesaja 53, dann Matthäus 26:17-30 und nach dem Mahl als Abschluss Römer 8:28-39.

Auch das bloße Weiterreichen der *Abendmahlsymbole* ohne eine *Anteilhabe* daran hat keine biblische Grundlage und ist nicht im Sinne Jesu Christi. Wahre Christen sind aktive **Teilnehmer** und nicht lediglich Beobachter oder Weiterreicher (also bewusste Ablehner!) der Symbole des Abendmahls. Sie widersetzen sich nicht der Anweisung Jesu: „**Nehmt, esst! Trinkt!**“ (Mat. 26:26-28). Daher nehmen echte Christen sowohl vom Abendmahlbrot als auch vom Wein (Mar. 14:22-24; 1. Kor. 11:23-26). Die Bibel unterscheidet *nirgendwo* gesalbte von ungesalbten Christen, wie es Jehovas Zeugen tun und die so sogar der Mehrheit ihrer Anhänger die Einnahme des Abendmahls vorenthalten (Eph. 4:4). Eine zweite Anweisung Jesu oder der Apostel für eine Klasse angeblich andersartiger wahrer Christen zur Nicht-Teilhabe am Gedächtnismahl ist im Neuen Testament schlichtweg nicht überliefert.

Für weitere Informationen zur Frage „**Wer darf beim Gedächtnismahl von den Symbolen nehmen?**“ siehe bitte unseren Artikel Nr. 35 unter: www.Christusbekennen.de

Für weitere Informationen zur Frage „**Wie oft und wann feierten die frühen Christen Abendmahl?**“ siehe bitte unseren Artikel Nr. 63 unter: www.Christusbekennen.de